



Dezember 2024

## Liebe Paten und Freunde aus Deutschland,

mit Freude wenden wir uns an Sie, um Sie herzlich zu grüßen und Ihnen Neuigkeiten von unserer Arbeit mitzuteilen.

Auch in diesem Jahr hat das CEMVA seine Aktivitäten mit den Kindern und Familien trotz vieler Herausforderungen fortgesetzt. Unsere Projekte, wie die Betreuung in den Speisesälen, die schulische Unterstützung, die Arbeit in den Kinderkrippen, die Familienberatung und unsere Freizeitprogramme, laufen weiter – getragen von einem starken Engagement.

Dennoch sind die Umstände nicht einfach: Viele der Probleme, die uns weiterhin beschäftigen, sind Nachwirkungen der COVID-Pandemie, die besonders für benachteiligte Familien schwer zu bewältigen waren und sind.

Zurzeit betreiben wir zwei Speisesäle, *Alegría* und *Villa Armonía*, in denen etwa 80 Kinder von Montag bis Freitag mit einer Mahlzeit versorgt werden. In drei Kinderkrippen – *Casa del Niño Villa Armonía A*, *Villa Armonía B* und *Alegría* – betreuen wir täglich 80 bis 90 Kinder im Alter von 1 bis 5 Jahren. Rund 120 Kinder erhalten schulische Unterstützung, während die Familienberatung das ganze Jahr über kontinuierlich angeboten wird. Zusätzlich laufen Alphabetisierungs- und Schulungsprogramme für 15 Mütter, die sich zweimal wöchentlich treffen. Auch unsere zahnmedizinische Betreuung für Kinder und deren Familien bleibt ein wichtiges Angebot, das hundert Menschen zugutekommt.

Eine besondere Unterstützung erfahren wir durch die Freiwilligen des *BKHW* und des *ICYE*, die in verschiedenen Bereichen tätig sind und wichtige Beiträge leisten. Im aktuellen Jahr konnten wir neun Freiwillige begrüßen, die vormittags und nachmittags mit den Kindern arbeiten und unser Team stärken.

Allerdings stellt uns die derzeitige wirtschaftliche Lage vor immense Herausforderungen. Seit Mitte des Jahres steigen die Preise für Lebensmittel nahezu täglich. Grundnahrungsmittel wie Reis, Öl, Mehl, Zucker, Fleisch und Kartoffeln haben sich verdoppelt, teilweise sogar verdreifacht, und der Mangel an Treibstoff (Diesel) verschärft die Situation weiter. Besonders betroffen ist die Bevölkerung durch politische Unruhen und Straßenblockaden, die die Versorgung mit Lebensmitteln zusätzlich erschweren.

Ein Beispiel: Ein Quintal (100kg) Reis kostete vor drei Monaten noch 290 Bs., heute liegt der Preis zwischen 500 und 600 Bs. Diese Inflation belastet auch unsere Arbeit in den Speisesälen erheblich.

Trotz dieser Herausforderungen bleibt die Unterstützung unserer Paten für uns ein wertvoller Lichtblick. Mit großem Respekt möchten wir Sie daher bitten, Ihren monatlichen Patenschaftsbeitrag – falls möglich – auf 30 Euro zu erhöhen. Einige Paten leisten diesen Betrag bereits. Eine Anpassung würde uns helfen, die stark gestiegenen Kosten besser abzufangen und die Versorgung der Kinder zu sichern.

Wir sind fest entschlossen, unsere Arbeit mit Verantwortung und Hingabe fortzusetzen, um den Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Ihre Solidarität und Zuwendung schenkt den Kindern ein Lächeln und Momente des Glücks.

*„In diesem Jahr feiern wir das 30-jährige Jubiläum unseres erfolgreichen Bestehens, das nur dank Ihrer treuen Unterstützung möglich war.“*  
(Karen Hochmann, 2024)

Wir bitten Sie, uns weiterhin mit Ihrer wertvollen Unterstützung zu begleiten, um die kommenden Jahre in all unseren Bildungsprojekten erfolgreich zu meistern.

Möge Frieden und Liebe Ihre Familien begleiten. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Frohe Weihnachten!

Herzliche Grüße aus Sucre, Bolivien, im Namen aller Begünstigten und des CEMVA Personals,

**Juan José Alvarez Gosálvez**  
(neuer Direktor CEMVA)

**Prof. Karen Hochmann**  
(Gründerin und ehemalige Direktorin CEMVA)